

Richtlinien der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Schwabach

Präambel

Die in der Arbeitsgemeinschaft zusammengeschlossenen Kirchen in Schwabach wollen durch ihren Dienst die eine Kirche Jesu Christi bezeugen. Sie tun das auf der Grundlage der Heiligen Schrift im gemeinsamen Glauben an Gott den Vater, den Sohn und den Heiligen Geist.

Durch die Zugehörigkeit wird die Selbstständigkeit in Bekenntnis und Lehre, in Leben und Ordnung sowie in der Wahrnehmung eigener Anliegen der einzelnen Mitglieder und Gäste einschließlich bilateraler Beziehungen nicht berührt.

§ 1

1. Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft können Kirchen in Schwabach werden, die die Präambel anerkennen.
2. Kirchen, die eine volle Mitgliedschaft nicht oder noch nicht eingehen wollen, können als Gäste aufgenommen werden.
3. Die Aufnahme eines neuen Mitglieds bedarf der Zustimmung aller bisherigen Mitglieder.
4. Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen in Schwabach sind derzeit:
 - die Evang.-Lutherische Kirche
 - die Evang.-methodistische Kirche
 - die Evang.-reformierte Kirche
 - die Römisch-katholische Kirche
 - die Griech.-Orthodoxe Kirche
 - die Baptisten

§ 2

Die Arbeitsgemeinschaft hat insbesondere folgende Aufgaben:

- Sie ist verantwortlich für die Förderung des ökumenischen Bewusstseins
- Sie fördert das theologische Gespräch über anstehende Fragen
- Sie fördert den Kontakt zwischen den ökumenischen Aktivitäten in Schwabach
- Sie bemüht sich in engem Kontakt mit überregionalen ökumenischen Initiativen, den weltweiten ökumenischen Dialog für die Arbeit in der Region und am Ort fruchtbar zu machen.
- Die ACK in Schwabach hält insbesondere Kontakt zur ACK in Bayern.
- Sie bietet sich an, bei Spannungen und Meinungsverschiedenheiten zwischen einzelnen Mitgliedern zu beraten und zu vermitteln
- Sie ist bereit, für alle ihre Mitglieder in der Öffentlichkeit zu sprechen und tätig zu werden

§ 3

Die Organe der Arbeitsgemeinschaft sind

- der Ökumenausschuss
- und der Vorstand.

Der Ökumenausschuss nimmt vorrangig die Erfüllung der Aufgaben wahr.

In ihm sind alle Mitglieder angemessen vertreten. Er wählt 2 gleichberechtigte Vorsitzende.

Der Ökumeneausschuss wählt aus seiner Mitte für 4 Jahre den Vorstand der AcK, bestehend aus einem/ einer Vorsitzenden und 5 gleichrangigen StellvertreterInnen, die den verschiedenen Kirchen angehören müssen.

Der Vorstand vertritt die Arbeitsgemeinschaft nach innen und außen und kann aktuell reagieren. Er ist dem Ökumeneausschuss verantwortlich.

Der Vorsitz kann jährlich wechseln, Wiederwahl ist zulässig. Die Vorstandsmitglieder benennen je einen Stellvertreter/ eine Stellvertreterin.

Entscheidungen des Vorstands müssen einstimmig sein.

§ 4

Der Ökumeneausschuss tritt regelmäßig zusammen.

Die ständigen Mitglieder des Ökumeneausschusses sind rechtzeitig von den Vorsitzenden einzuberufen. Die Sitzungen sind in der Regel nicht öffentlich.

Der Vorstand tagt nach Bedarf.

§ 5

Über die Finanzierung gemeinsamer Unternehmungen wird von Fall zu Fall beraten.

§ 6

Änderungen der Richtlinien bedürfen der Zustimmung aller Mitglieder.